

K. kann als Vertrag, der alle Leistungen eines Betriebes für die gemeinsamen Aufgaben erfaßt (komplexer K.) oder als Vertrag, der alle an einem bestimmten Objekt Beteiligten zusammenführt (objektbezogener K.), abgeschlossen werden. Die kontinuierliche Gemeinschaftsarbeit erfordert zunehmend den Abschluß langfristiger K., in der Regel für einen Fünfjahrplanzeitraum. Über die Erfüllung der Verpflichtungen aus den K. haben die Räte und die Leiter der Betriebe und Einrichtungen bzw. die Vorstände der Genossenschaften vor der Volksvertretung der Stadt, des Stadtbezirkes oder der Gemeinde Rechenschaft zu legen.

**Kommunismus:** 1. ökonomische Gesellschaftsformation, die auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln beruht. In ihrer Entwicklung durchläuft die einheitliche kommunistische Gesellschaftsformation zwei Phasen: den —> *Sozialismus* und den K. Der Sozialismus ist »die Gesellschaft ..., die unmittelbar aus dem Kapitalismus hervorwächst; er ist die erste Form der neuen Gesellschaft, während der Kommunismus eine höhere Form der Gesellschaft ist, die sich erst dann entwickeln kann, wenn sich der Sozialismus vollständig gefestigt hat« (Lenin, 30, S. 274). 2. die höhere Phase der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation; K. ist die klassenlose Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einheitliches Volkseigentum und alle Mitglieder der Gesellschaft sozial gleichgestellt sind, in der alle Mitglieder der Gesellschaft ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten allseitig entwickeln und zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen. Der K. ist die volle und endgültige Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse und damit das Ziel der kommunistischen Bewegung. Im Programm

der SED wird der K. wie folgt charakterisiert:

»Kommunismus - das ist die klassenlose Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einheitliches Volkseigentum und alle Mitglieder der Gesellschaft sozial gleichgestellt sein werden, in der alle Mitglieder der Gesellschaft ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten allseitig entwickeln und zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen.

Kommunismus - das ist die Gesellschaft, in der auf der Grundlage der ständig fortschreitenden Erkenntnisse in Wissenschaft und Technik die Produktivkräfte, die Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums, planmäßig entwickelt und mit höchster Effektivität im Interesse des Wohls des Menschen genutzt werden.

Kommunismus - das ist die Gesellschaft, die die Menschen in die Lage versetzen wird, kraft ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung und ihrer geistigen Potenzen die Produktivkräfte, die Produktionsverhältnisse und das geistig-kulturelle Leben planmäßig zu entwickeln und in zunehmendem Maße zu Beherrschern der Natur und ihrer eigenen gesellschaftlichen Entwicklung zu werden.

Kommunismus - das ist die Gesellschaft allseitig gebildeter Menschen von hohem Bewußtsein, die die gesellschaftlichen Angelegenheiten bewußt und rationell regeln und die Produktion der Güter und Leistungen mit hoher Effektivität lenken.

Kommunismus - das ist die Gesellschaft, für deren Mitglieder die Arbeit zum Wohle der Gesellschaft das erste Lebensbedürfnis ist, eine Gesellschaft, in der jeder Werktätige seine Fähigkeiten mit dem größten Nutzen für das Volk anwendet.

Kommunismus - das ist die Gesellschaft, in der das Prinzip herrschen